

# Gemeindebrief

04/05  
2010

der ev.-ref. Kirchengemeinde

Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch, Wellentrup

# Johannes



## Gemeindebüro-Öffnungszeiten

|             |                   |
|-------------|-------------------|
| montags     | 15.00 – 18.00 Uhr |
| dienstags   | 9.15 – 11.15 Uhr  |
| donnerstags | 9.00 – 12.00 Uhr  |

## Adressen, Telefon- und Faxnummern

**Adresse:** Am Sportplatz 12, 32791 Lage  
 Internet: [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de)  
[www.familienzentrum-kachtenhausen.de](http://www.familienzentrum-kachtenhausen.de)  
**E-Mail-Adresse**  
[info@johanneskirche-kachtenhausen.de](mailto:info@johanneskirche-kachtenhausen.de)  
 Pastor Gerstendorf 7 12 35  
 Gemeindebüro Telefon 7 12 35  
 Telefax 7 13 68  
 Küsterin Elena Franz 7 11 91  
 Familienzentrum „Pustebblume“ 7 92 26  
 Bläserarbeit: Harald Büker 7 85 15  
 Diakoniestation (Schw. P. Arvanitis) 6 09-1 50

## Kontoverbindungen

Geschäftskonto: Sparkasse Detmold  
 BLZ 476 501 30 Nr. 83 001 222  
 Spendenkonto: Sparkasse Detmold  
 BLZ 476 501 30 Nr. 83 001 339

## Redaktionsschluss

die nächste Ausgabe ist am 7. Mai 2010  
 Auflage: 1300

## Gemeindezentrum in den Osterferien geschlossen

Das Gemeindezentrum bleibt in den Osterferien zwischen dem 27. März und dem 10. April geschlossen. In der Woche nach Ostern ist das Gemeindebüro nur am Donnerstag, 8. April, zu den üblichen Zeiten geöffnet.

## Kinderbibelwoche verschoben

Die Kinderbibelwoche, die eigentlich für die zweite Osterferienwoche geplant war, findet jetzt in der zweiten Woche der Herbstferien (19.–22. Oktober) statt. Der Abschlussgottesdienst ist am Sonntag, dem 24. Oktober um 11 Uhr.

|  |    |
|--|----|
| <b>Andacht</b> .....   | 3  |
| <b>Standpunkte und Meinungen</b> .....   | 4  |
| Katharina Pöhlchen geht nach Chile /<br>Warum ich in der Kirchengemeinde bin                       |    |
| <b>Gestern und heute</b> .....   | 5  |
| Mittsommernacht am Haferbach   |    |
| <b>Rund um Johannes.</b> .....   | 6  |
| Einladungen zu Gottesdiensten /<br>Mitarbeiterdankeschön / Kinderkirche                            |    |
| <b>Aus Gruppen und Kreisen</b> .....   | 8  |
| Konfirmandenfreizeit / Kindertreff   |    |
| <b>Familienzentrum „Pustebblume“</b> .....   | 10 |
| Impressionistische Reise / Großreinemachen /<br>Schulkinderfreizeit / Biblisches Projekt / Termine |    |
| <b>Berichte</b> .....  | 12 |
| Weltgebetstag / Besuch Minsker Chor  |    |
| <b>4 Teens</b> .....   | 14 |
| <b>Bunt gemischt.</b> .....  | 15 |
| Gemeindepraktikum  |    |
| <b>Treffpunkt Gemeindezentrum</b> .....  | 16 |
| <b>Forum.</b> .....  | 18 |
| <b>Pinnwand.</b> .....   | 19 |
| <b>Gottesdienstplan</b> .....  | 20 |

### Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.  
 Druck: Landeskirchenamt in Detmold  
 Redaktion: Sigrid Budde, Dirk Gerstendorf, Renate Kleine, Jochen Löscher, Corinna Strüwe  
 Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher  
 Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de). Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

## Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gemeinde,

Psalm 139

*Ich hab es allen recht gemacht  
Und mit den andern mitgelacht  
Mir dabei so viel vorgemacht  
Wer bin ich wirklich?*

*Ich hab schon so oft ja gesagt  
Und keinen Widerspruch gewagt  
Nur stumm in mich hinein geklagt  
Wer bin ich wirklich?*

*Es ist Zeit, auf mich zu hör'n  
Diese masken zu zerstör'n  
Das Spiel aufzuhör'n*

*Ich bin, der ich bin, das muss genügen  
Nicht mehr und nicht weniger  
Ich brauch keine Lügen  
Es macht keinen Sinn  
Mich selbst zu betrügen  
Ich bin, der ich bin*

*Ich hab schon so viel zugedeckt  
Aus falsch verstandenem Respekt  
Dabei mein wahres Ich versteckt  
Wer bin ich wirklich?*

*Gott, du kennst mich viel besser  
Als ich selbst mich kennen kann  
Jeder Zufall, jeder Unfall  
Hat noch Sinn in deinem Plan  
Hilf mir, das zu investieren  
Was du mir gegeben hast  
Und die Grenzen anzunehmen  
Die du meinem Leben gabst*

aus: Albert Frey,  
CD „Zwischen Himmel und Erde“



Nebenstehendes Lied von Albert Frey bezieht sich auf den Psalm 139, wo es heißt: „Herr, du erforschest mich und kennest mich. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege...“

Gott kennt uns, besser als wir selbst uns manchmal kennen in unserer Widersprüchlichkeit. Wir sind als Menschen mindestens ebenso vielgestaltig wie die sich vor uns öffnende Frühlingslandschaft mit ihrem dunklen Gewässer im Vordergrund, den grünen Wiesen und Büschen, den hellen Rapsfeldern weiter hinten, zwischen denen die Grenzen verschwimmen. Und wo verlaufen unsere Grenzen, wie und wo lernen wir, sie anzunehmen?

Ich möchte Sie teilhaben lassen an einem Zwiegespräch, einem Gebet, könnte ich auch sagen, zu diesem The-

ma, in dem Gott mein Gegenüber ist. Ja, Herr, unsere Grenzen annehmen, ist leicht gesagt, aber wo sind unsere Grenzen?

Müssten wir uns nicht viel mehr kümmern, besser planen, sorgfältiger vorbereiten, Strukturen verändern, Richtlinien aufstellen? Warum müssen wir Dinge tun, zu denen wir keine Lust haben? Warum stellen wir Erwartungen an andere, die sie nicht erfüllen können?

Die Antworten auf diese Fragen können wir nur bei dir, Gott, finden. Du willst uns nicht wie Schachfiguren von einem Feld zum nächsten schieben. Du gabst uns Freiheit zu eigenem Handeln, darum sollten wir gut überlegen, was wir tun und lassen.

Du schenkst uns deine Liebe, damit wir liebevoll mit unseren Nächsten umgehen können, du schenkst uns Vergebung, damit wir an unserem Versagen nicht verzweifeln.

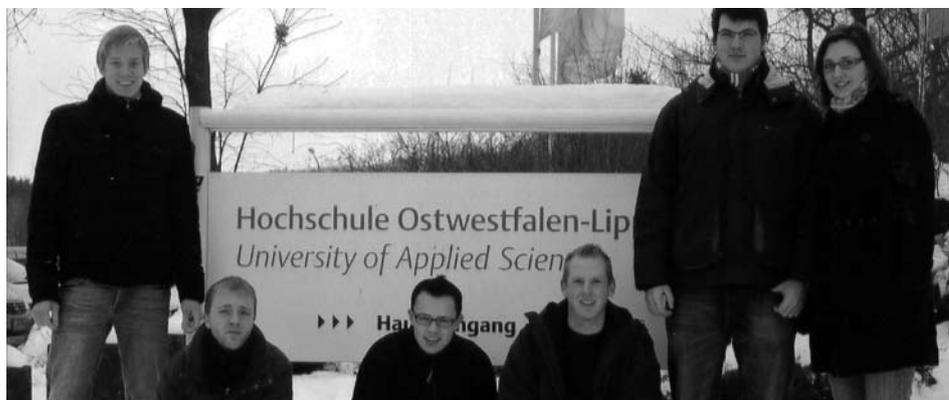
In deiner Gnade sind wir geborgen und aufgehoben, mit deinem Segen wachsen wir über uns hinaus.

Herr, schenke uns Antworten auf unsere Fragen, besonders, wenn uns die Kraft für unseren Alltag fehlt, wenn wir mit einer Krankheit kämpfen oder am Sterbebett eines Menschen stehen, der uns viel bedeutet. Schenk uns die Gnade, wir selbst sein zu können.

*Herzliche Grüße und ein gesegnetes  
Osterfest wünscht Ihnen  
Ihre/Eure Jutta Pankoke*

# Katharina Pöhlchen leistet Aufbauarbeit in Chile

Gruppe der FH Lippe bittet um Spenden für Chile-Projekt



von links nach rechts: Thomas zur Wickern, Thorsten Klein, Stefan Nelle, Roland May, Torben Raatz, Katharina Pöhlchen

Liebe Gemeinde, mein Name ist Katharina Pöhlchen, ich bin 22 Jahre alt und wohne in Ohrsen. Ich habe von 2006 bis 2008 eine Tischlerlehre absolviert und studiere jetzt im vierten Semester Holztechnik an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe in Lemgo.

Zusammen mit fünf Kommilitonen fliege ich von Mitte Juli bis Mitte August nach Chile, um dort ein soziales Projekt zu unterstützen.

Ursprünglich war geplant, eine Schule auszubauen aber aufgrund des schweren Erdbebens, das sich am 27. Februar ereignete, kann es auch sein, dass unsere Hilfe bei einem anderen Projekt benötigt wird.

Wir fühlen uns verpflichtet, im Rahmen unserer Möglichkeiten und Ihrer

Mithilfe die Kinder in Chile zu unterstützen.

Am 8. Mai veranstalten wir am Tag der offenen Tür unserer Hochschule eine Tombola zugunsten des Chile-Projektes, für die wir Sachspenden gerne entgegen nehmen.

Um unseren Eigenanteil auf 350 € zu begrenzen, wären wir Ihnen für kleine Geldspenden dankbar, um Material, Unterkunft, Flug und den kulturellen Austausch finanzieren zu können.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.chileprojekt.de](http://www.chileprojekt.de). Dort können Sie auch das Voranschreiten unseres Projektes verfolgen.

*Stellvertretend für das Chile-Team:  
Katharina Pöhlchen*

## „In jungen Jahren das Leben verändert“

In unserer Serie „Warum ich mich in der Kirchengemeinde wohl fühle, in der ich bin“, erzählt heute Ulla Rehm aus Lage.

„Ich gehöre zur evangelisch-freikirchlichen Gemeinde (Baptisten). Um zu erzählen, wie ich Kontakt zu dieser Gemeinde bekam, muss ich ein wenig ausholen.

In diesem Jahr werde ich 69 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in Lage, somit gehörte ich zur reformierten Kirche, bin dort in den Kindergottesdienst und später zur Jungschar gegangen. Meine Schwester, die 5 Jahre älter ist als ich, ist von ihrer Freundin eingeladen worden, die Baptisten kennenzulernen. In einer Evangelisation hat sie Jesus in ihr Leben aufgenommen und ist durch die Taufe in die Gemeinde gekommen. So lud sie mich ein, doch zur Jugendstunde zu kommen. Für mich veränderte sich einiges. Ich lernte Menschen kennen, die irgendwie anders waren, bewusster lebten, von ihrem Leben mit Jesus weitererzählten. Ich war noch sehr jung, als sich mein Leben veränderte. Ganz bewusst habe ich Jesus in mein Leben aufgenommen und bin nach meiner Taufe Mitglied der evangelisch freikirchlichen Gemeinde geworden. Seit mehr als 50 Jahren bin ich in der Gemeinde. Es gab Höhen und Tiefen, doch ich habe die Geborgenheit Gottes und die Fürsorge der Gemeinde erfahren.“

Haben auch Sie eine spannende Geschichte? Dann melden Sie sich!

# Auf dem Weg zu neuen Ufern . . .

*Mittsommernacht wird 2010 zum ersten Mal in eigener Regie durchgeführt*

Die Entscheidung war frühzeitig und einstimmig gefallen: Die Mittsommernacht am Haferbach 2010 vom 25. bis 27. Juni wird in Eigenregie der Vereine und Institutionen durchgeführt. Als neuer Veranstaltungsort bot sich das Außengelände des TuS Kachtenhausen an, da hier einfach gute Voraussetzungen gegeben sind: Es ist zentral gelegen, eine Logistik steht zur Verfügung (Strom, Wasseranschlüsse), Parkflächen sind reichlich vorhanden, die Aufstellflächen für Bühne, Buden und Karussells sind vernünftig befestigt und ermöglichen eine behutsame Vergrößerung des Festes. Es konnte also losgehen – auf zu neuen Ufern!

Die Aufgaben, die bisher als Festwirt Ehepaar Delater vom Landgasthaus Niemann abgedeckt hatten, mussten neu verteilt werden: Die Bestückung der Theken und des Bierwagens, der Bratwurstbude und der Beköstigung insgesamt, das Verpflichten einer Kapelle etc. Alle Vereine und Institutionen haben sich eingebracht, Verantwortung und Arbeit übernommen, so dass die Grundstruktur schnell zum Stehen kam. Auch eine Neuorientierung im Bereich des Sponsorings hat stattgefunden: Natürlich zählen wir weiterhin auf un-

sere engagierten und wohlwollenden Unterstützer vor Ort, aber wir haben auch versucht, größere Sponsoren ins Boot zu holen. Das ist unter anderem mit dem Engagement der Detmolder Strate-Brauerei, der Lippischen Landesbrandversicherungsanstalt und der Sparkasse gelungen. Der Werbe- und

auch darin einig, dass der Charakter des Festes in seiner Überschaubarkeit und mit seinen schon zur Tradition gewordenen Programmteilen erhalten bleiben soll. So wird es in der Mittsommernacht 2010 eine behutsame programmatische Weiterentwicklung an einem neuen Veranstaltungsort geben.

Viele Fragen und Probleme stecken natürlich im Detail, aber in regelmäßigen Treffen, mit viel Fleiß, Einsatz und Phantasie ist die Vorbereitungsgruppe an der Arbeit und freut sich natürlich über jede Unterstützung. Dazu gerne im Kirchengemeindebüro melden!

Zum Programm sei an dieser Stelle nur verraten, dass am Freitag abend wieder eine Miniplaybackshow für Kinder und der Fackel-

zug mit neuer Strecke durch die Gustav-Bergmann-Siedlung stattfinden werden. Am Samstagnachmittag wird es neben dem größeren Vergnügungspark eine große Oldtimerausstellung mit Feuerwehrfahrzeugen geben. Für den Tanz am Abend, wie immer Openair, ist die Band „Headline“ verpflichtet worden.

„Mittsommernacht am Haferbach, 25. – 27. Juni 2010“, machen wir sie doch zu einem richtig schönen Fest, unserem Fest!

*Dirk Gerstendorf*



Öffentlichkeitsauftritt wird dementsprechend weiterentwickelt.

Neu ist auch, dass ein möglicher Überschuss des Festes – alle Vereine und Institutionen bringen sich ehrenamtlich ohne Gewinnabsichten ein – sozialen Einrichtungen in unseren Orten zugute kommen soll. Also, der Besuch der Mittsommernacht 2010, den wir uns natürlich reichlich wünschen, dient auch noch einem guten Zweck – das ist doch prima!

Das Planungskomitee war sich aber



## Sorge dich nicht!?

„Sorgt euch nicht . . .“ – dieses Wort aus Matthäus 6, 25 ff. trifft uns in einer Zeit, die von vielfältigen Sorgen bestimmt ist: Viele sorgen sich um ihr tägliches Auskommen und den Arbeitsplatz, viele machen sich Sorgen wegen der zukünftigen Entwicklung der Weltwirtschaft, wegen steigender Armut und zunehmender Ungerechtigkeit in der Welt, sorgen sich um die

## Familiengottesdienst „So ist Versöhnung“

Ums Streiten und Sich-wieder-Vertragen geht es im Familiengottesdienst am Sonntag, 11. April, um 11 Uhr. Wir kennen das: Trotz guten Willens gerät man aneinander, sagt sich harte Worte, ist verletzt und traurig, wütend und enttäuscht – und weiß dann

eigene Lebensplanung, um Zukunft und Perspektiven, sorgen sich wegen Familie, Kindern und alten Eltern . . .

„Sorgt euch nicht . . .“ – wie trifft uns dieses Wort? Wie klingt es in unseren Ohren und Herzen? Welche Gefühle löst es aus?

Im nächsten Anders-Gottesdienst am 23. April um 19 Uhr stellen wir die Sorgen und das Sorgen in Frage und laden herzlich dazu und zu Lobpreis und Anbetung ein.

doch: Wir brauchen einen Neuanfang, möchten wieder Hände reichen. Wieder gut miteinander sein – Gott macht allen Kleinen und allen Großen Mut zur Versöhnung. Die Taufen, die wir in dem Gottesdienst feiern werden, sind ein schönes Zeichen dafür.

## Himmelfahrt am Wellentruper Berg

Der schon zu einem festen Termin gewordene Freiluft-Himmelfahrtsgottesdienst findet am 13. Mai 2010 um 11 Uhr wieder auf der Wiese an der Münterburg statt. Unter Mitwirkung der Gemeinden Stapelage und Helpup wird ein Freiluftgottesdienst in Gottes schöner Natur mit Blick auf Kachtenhausen gefeiert. Im Anschluss an den Gottesdienst ist noch Gelegenheit zu einem gemütlichen Beisammensein mit (Grill oder Suppe). Ein Dankeschön gilt den beteiligten Landwirten für die Vorbereitung des Geländes. Fahrgelegenheiten gibt es ab 10.15 Uhr ab Gemeindezentrum.

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Kirche in Kachtenhausen statt.

## Vom Eise befreit sind Strom und Bäche...

Mit diesen Worten aus Goethes Oster Spaziergang wollen wir die Gemeinde zu einem Osterfrühstück einladen. Im Anschluss an den festlichen Ostergottesdienst am 4. April um 10 Uhr, der vom Kirchenchor mitgestaltet wird, laden wir zu einem geselligen Beisammensein mit leckeren Brötchen und Buffet in österlicher Dekoration ein.

Wir können gemeinsam frühstücken bzw. brunchen, Ostereier essen. Für die Kinder ist Ostereiersuchen angesagt, wobei wir ganz fest hoffen, dass der Osterhase nicht ins Gemeindezentrum kommen muss, sondern seine Eier draußen verstecken kann.



*Schussfahrt über verschneite Berge mit festem Blick auf den einsamen See: Wolf, Schaf, Simone Tank und Dagmar Selje.*

## Mitarbeiterdankeschön mit einer Geschichte ungleicher Freunde

Obwohl der Frühling ja mittlerweile unübersehbar von der Natur Besitz ergriffen hat, führte uns das Mitarbeiterdankeschön am 21. März noch mal in die kalten, dunklen Zeiten zurück. Die Bielefelder Puppenspielerin Dagmar Selje brachte das Stück „Ein Schaf fürs Leben“ auf die eigens mitgebrachte Bühne. Darin schlägt ein überaus hungriger Wolf einem lieben und netten Schaf eine Schlittenfahrt durch die kalte Winternacht vor, an dessen Ende auch das Ende des Schafes stehen soll.

Doch es kommt alles ganz anders... Im Anschluss lud die Kirchengemeinde zum gemeinsamen Abendessen, das vom Partyservice Jackisch geliefert worden war. Von der Möglichkeit der Begegnung und des Gesprächs wurde anschließend noch ausgiebig Gebrauch gemacht. Mit dieser Veranstaltung bedankte sich der Kirchenvorstand für den Einsatz der Mitarbeitenden und ihrer Familien im vergangenen Jahr.

*Jochen Löscher*



## Es ist wieder Kinderkirche

Hallo, hier bin ich wieder – Kiki, die Kircheneule!

Wenn nach der langen Winterzeit die Sonne ihre wärmenden Strahlen zur Erde schickt und alles grün wird, ist es Zeit für ein kleines Kinderkirchen-Frühlingsfest.

Alle Kinder zwischen 5 und 10 Jahren lade ich dazu herzlich ein am Samstag, den 24. April 2010, von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr!

Und weil es so gut zur Jahreszeit passt, erzähle ich Euch dann auch meine neueste Geschichte von dem Mann, der Getreidekörner sät. Manches passiert den einzelnen Körnern in dieser Geschichte. Lasst Euch überraschen!

Außerdem spielen wir viele lustige Spiele rund ums Pflanzen und Säen, basteln dazu und singen fröhliche Lieder.

Eure Eltern sind herzlich eingeladen, es sich in der Zwischenzeit mit den anderen Eltern bei einer Tasse Kaffee gemütlich zu machen, zu plaudern und die Seele baumeln zu lassen.

Ich freue mich schon, Euch bei meinem Frühlingsfest zu sehen!

*Eure Kiki*



**Die Konfirmandinnen und Konfirmanden** (mit den Mitarbeiter/innen) auf ihrer Abschlussfreizeit vom 5. bis 7. März auf Burg Wittlage. Die Namen von links nach rechts: Ann-Kathrin Schädler, Lea Metzner, Carolin Krasa, Mitarbeiter Tobias Bogner, Mailin Herjürgen, Anna Siegler, Claudia Brokmann, Jan-Hendrik Girsch, Mitarbeiter Jochen Löscher, Tiana Tschache, Verena Ellerkamp, Eilin Eikermann, Frauke Arlitt, Alicia Ulbrich, Denise Girsch, Julio Vogel, Dennis Beckmann, Lars Kramme, Marvin Anzer, Jannik John, Mirko Eggebrecht, Lennart Sternberg, Jona Brinkmann, Leon Schönfeld. Unten: Mitarbeiter(innen) Birgit Mucha, Melina Hantke, Marcel Braun, Dirk Gerstendorf.

## Wenig Schlaf und eine zünftige Buspanne

Traditionell wird das Ende der Konfirmandenzeit und die Vorbereitung auf die Konfirmation mit einem Freizeit- und Arbeitswochenende auf Burg Wittlage im Osnabrücker Land begangen.

Vom 5. bis 7. März bereitete die aktuelle Konfirmandengruppe (siehe auch großes Bild links) ihren Vorbereitungsgottesdienst zum Thema „Segen“ vor. Das Thema „Segen“ zog sich dann auch durch das gesamte Wochenende und wurde durch die Jugendlichen in



Anspielen, Gesprächsrunden und auch mit einem Lied mit Leben erfüllt.

Natürlich war das Miteinander (auch über die eigentlich vorgesehenen Stunden hinaus) ein wichtiger Punkt des Wochenendes, das mit einer zünftigen Buspanne endete. Aufgrund Spritmangels musste der Bus die Autobahn in Bünde verlassen und blieb genau in einem Kreisverkehr liegen. Also mussten die Insassen Hand anlegen (kleines Bild) und den schweren Wagen mit Muskelkraft aus seiner misslichen Lage befreien. Nach Hilfe durch einen anderen Bus und Auftanken ging es mit zwei Stunden Verspätung weiter.

## Kindertreff, 12 – 48 Monate



Wir sind eine Kindergruppe von 1 bis 4 Jahren, die sich mit Mama und/oder Papa jeden Mittwoch von 9.30 bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus treffen.

Aufgrund der Altersmischung in der Gruppe sind auch Geschwisterkinder jederzeit willkommen. Wir basteln, spielen, singen und kochen zusammen. Außerdem machen wir Ausflüge, z. B. zum Tierpark Olderdissen oder mit dem Zug auf einen Spielplatz nach Lemgo. Auch ein mehr oder weniger großes Frühstück gehört wöchentlich dazu. Weiterhin gehen wir Martinssingen, der Nikolaus kommt und auch der Osterhase vergisst uns nicht – und ab und zu gehen die Mamas und Papas ohne uns Kinder abends mal zum Es-

sen aus.

Wenn unsere Eltern verhindert sind, dürfen uns auch gerne Omas und Opas zum Kindertreff begleiten.

Bei uns steht der spielerische Aspekt und der Spaß im Vordergrund. Der Vormittag wird in Abstimmung mit den Wünschen der Kinder gestaltet, wobei auf jede Altersgruppe eingegangen wird.

Kosten entstehen bis auf einen geringen Obolus für unsere Kaffee- und Teekasse keine.

Schaut einfach mal bei uns herein, wir freuen uns auf Euch

Cornelia Risy, Telefon (0 52 02) 50 71  
und Richard Bokermann, Telefon 97 90 84.

## Impressionistische Reise für Kinder

Am Montag, dem 22. Februar und am Donnerstag, 25. Februar, machte sich jeweils eine kleine Gruppe mit dem Zug auf den Weg nach Bielefeld.

An der Kunsthalle angekommen, wurde die Spannung immer größer und



die Schlange vor der Kunsthalle immer länger. Groß war die Freude, als das Familienzentrum Pustblume ausgerufen wurde und als erstes hinein durfte.

Dort wurden wir von der Museumspädagogin in Empfang genommen und erst einmal durch die Ausstellung geführt.

Die Bilder (viele waren von Max Liebermann) waren so interessant und die Erklärungen dazu spannend verpackt und kindgerecht aufgearbeitet, so dass alle Kinder (Schulanfänger 2010) voll bei der Sache waren.

Anschließend durften alle sich in einem großen Atelier mit einem riesigen Tisch selbst als Maler des Impressionismus betätigen. Die Gemeinschaftskunstwerke können im Familienzentrum bewundert werden.



## Großreinemachen nach dem langen Winter

Viel Spaß hatten die Eltern und Kinder unseres Familienzentrums „Pustblume“, die am Samstag, 20. März, dem Laub auf dem Gelände zu Leibe rückten. Ausgestattet mit Laubbesen und allem möglichen Transportgerät wurden die Ruckstände des letzten Herbstes und des langen Winters beseitigt. Wir wunderten uns am Ende des Vormittags wie viel Grün noch oder schon!? vorhanden ist. Auf jeden Fall wurde es wieder sichtbar. Der eine oder andere Muskelkater dürfte die fleißigen Arbeiter und Arbeiterinnen am Wochenende eingeholt haben, doch das schöne Gefühl, richtig was für unsere Kinder geschafft zu haben, wird das sicher aufwiegen. Natürlich gab es ein leckeres Frühstück, gute Gespräche nebenbei und die Erfahrung einer schönen Gemeinschaft. Das Team der Pustblume und Pastor Gerstendorf dankten allen herzlich, die sich eingebracht haben.

## Schulkinderfreizeit in Neuhaus am Solling

Neuhaus – wir kommen! Ob der kleine und idyllisch gelegene Ort im Solling weiß, was da so auf ihn zukommt? Vom 7. bis 9. Mai 2010 werden Pustblumenkinder und -eltern den Ferienbungalow der Stiftung Kinderheimat Neuhaus mit Beschlag belegen. Werden bei Schnitzeljagd und Nachwanderung durch die schönen Wälder ringsherum streifen. Werden es uns gut

gehen lassen beim leckeren Essen von Frau Obermann. Und wir werden den Abenteuerspielplatz im Dorf mit vereinten Kräften erobern, einen Gottesdienst miteinander feiern, basteln und spielen – einfach noch mal eine gute Zeit miteinander als Pustblumenkinder, -eltern, -träger haben, an die wir uns sicher gerne zurückerinnern.

*Dirk Gerstendorf*



## Erst im Brunnen, dann bis zum Hof des Pharaos

In der Woche vom 15. bis 19. März haben wir im Familienzentrum im Rahmen des „Biblischen Projektes“ das Leben des Joseph kennengelernt.

In den Tiefen und Höhen seines Lebens wußte Joseph, Gott ist immer bei mir. Durch Lieder, Gebete, Theaterstücke, die Handpuppe Willi und die Bastelaktionen, die im Vormittagsbereich statt-

fanden, entdeckten die Kinder, dass Gott auch bei ihnen ist.

Am Freitag fand ein Gottesdienst mit anschließendem Versöhnungsfest statt, zu dem auch die Eltern herzlich eingeladen waren.

Bei leckerem Essen und tollen Getränken haben alle einen tollen Vormittag erlebt!

### Termine im Familienzentrum

#### Mai

- 7.-9. Abschlussfahrt der Schulkinder mit einem Elternteil.
- 31.-2.6. Schultüten basteln – Eltern mit Kindern.

### Abschlussstanzen in der Tanzschule Fricke

Mit Begeisterung waren Kinder und Eltern der Pustebume am Donnerstag, dem 25. März, zu Gast in der Tanzschule Fricke. Es war der Abschluss und zugleich der Höhepunkt des Tanzkurses in unserer Einrichtung.

Wie bei den Großen hatten sich alle etwas herausgeputzt und brachten ihre neu erworbenen Kenntnisse – am Anfang etwas zögerlich, aber dann immer forscher – ein. Schrittfolgen und Figuren, die den Spaß an der Bewegung durchscheinen lassen und letztendlich sogar alle zum Liegen brachten!



# „Alles, was atmet, lobe Gott!“

*Weltgebetstag in Kachtenhausen – ein Rückblick*



Am 5. März haben wir Gott in einem großen Gottesdienst gelobt und gespürt, dass er uns sehr nah war.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal ganz ausdrücklich bei jedem und jeder Einzelnen der vielen Frauen und Männer bedanken, die bereit waren, Verantwortung zu übernehmen, und ohne deren Mittun der Gottesdienst so nicht hätte gefeiert werden können.

Danke dem beeindruckenden Gospelchor für Gesang und szenische Darstel-

lung und dem Vokalensemble unter der bewährten Leitung von Dominik Weidner.

Danke den wunderbaren Tänzerinnen unter der Leitung von Anni Bungert und Dorothea Löscher („Zugabe!“)

Danke für die gelungene künstlerische Ausgestaltung von Kirche und Kirchsaaal durch Karola Hinder. Danke für das reichhaltige, leckere Catering durch unseren Frauenkreis, die Korona, mit Irmgard Menzel.

Danke an den Chef der toll funktionie-

renden Technik Jochen Löscher.

Danke an die Gesangssolistin Kristin Haugk, an die aus Lemgo angereisten jungen Trommler mit Werner Schmidt und an Rosa Boum sowie Brigitte Langer für ihre beeindruckenden Informationen zu Kamerun.

Vielen Dank auch für die überwältigende Spendenbereitschaft. An Spenden für das Weltgebetstagskomitee gingen 971,81 Euro ein. Für Vicky, die erkrankte Frau aus Kamerun, kamen über 590 Euro zusammen, so dass sie nun operiert werden kann.

Wie Vicky's Geschichte dann weiter geht, werde ich, sobald ich genaueres weiß, in einem späteren Gemeindebrief berichten.

Nochmals allen Mitwirkenden ein «grand merci» (vielen herzlichen Dank)!

*Shalom,*

*Ihre/eure Gudrun Gerstendorf*



# Musikalischer Höhepunkt früh im Jahr

*Minsker Chor zu Besuch in der Gemeinde – Umjubelter Auftritt in der Johanneskirche*



Neue Gesichter, neue Stücke gemischt mit Bekanntem und Bewährtem – Olga Yanum hat uns aufs Neue begeistert mit dem Chor unserer Minsker Partnergemeinde „Freude aller Betrübten“. Fünf Tage und sieben Konzerte, das war ein monumentales Programm und wir konnten dem Chor eine beeindruckende Spendensumme für die diakonische Arbeit in Minsk übergeben. Den Höhepunkt erlebten wir beim Konzert in unserer Johanneskirche. Der anschließende Begegnungsabend bot vielen Gemeindegliedern die Gelegenheit für Gespräche und geselliges Beisammensein. Ein besonderer Dank gilt den Gastfamilien, Helferinnen und Helfern aus unserer Gemeinde, die dieses Ereignis der gelebten Partnerschaft möglich gemacht haben. Ein besonderer Dank gilt Ernst-August und Gerda Jacobi für die erstklassige Verpflegung und Svetlana Begemann für die Übersetzungsarbeit.

*Günter Bornmann*



## Brunchen für Schleckermäuler zwischen 5 und 10 Jahren



Am 20. Februar 2010 um 9.30 Uhr war für alle Schleckermäuler zwischen 5 und 10 Jahren Brunch-Time in der Pustebblume. Beim ersten Treffen dieser Art (weitere werden bestimmt folgen), machten sich 9 hungrige Feinschmecker über ein reichhaltiges Frühstück her, welches dann beim anschließenden Toben und Spielen wieder ab-

trainiert wurde – mit dem Ziel, „Platz zu schaffen“ für das gemeinsam zubereitete Mittagessen. Es gab Nudeln mit Tomatensoße – wer mag das nicht? Nach einem ausgelassenem Vormittag wurden alle, nach „gefühlten“ 30 Minuten um 13.30 Uhr von ihren Eltern abgeholt.

*Melina Hantke*

### Schlittschuhlaufen in Herford

Am 4. März trafen sich um 15 Uhr 13 Kids im Alter zwischen 8 und 13 Jahren am Familienzentrum Pustebblume, um gemeinsam zur Eisbahn nach Herford zum Schlittschuhlaufen zu fahren.

Die Herforder Eisbahn ist die Heimat des Eishockeyclubs Herforder EC. In Herford angekommen, haben sich alle Teilnehmer passende Schlittschuhe ausgeliehen, um sich dann aufs Eis zu begeben. Für die Anfänger und Neulinge auf dem Eis war es sehr hilfreich, dass genügend „Pinguine“ – Laufhilfen – zur Verfügung standen. Mit Hilfe der „Pinguine“ und der Unterstützung der bereits „erfahrenen Eisläufer“ bewegten sich mit der Zeit alle Teilnehmer mehr oder weniger „elegant“ über das Eis. Wir hatten Glück, dass es auf der Eisbahn nicht zu voll war, so dass die Anfänger Platz zum Üben hatten und die Fortgeschrittenen ihre Pirouetten drehen konnten. Ohne nennenswerte Stürze oder Blessuren (Gott sei Dank) konnte es nach einer Stärkung durch Pommes Frites oder Süßigkeiten vom Kiosk nach Hause gehen. Pünktlich um 20 Uhr wurden alle Teilnehmer von ihren Eltern in Kachtenhausen in Empfang genommen.

# Gemeindepraktikanten legen in Holzwerkstatt Hand an

*Tatkräftige Mitarbeit unter anderem in Jürgen Menzels Gruppe*



Wie in jedem Jahr haben die angehenden Konfirmanden auch Anfang dieses Jahres wieder die Möglichkeit, in einem Praktikum die Arbeit des verschiedenen Gruppen im Gemeindezentrum kennenzulernen. Florian Strate und Björn Johannpeter hatten sich unter anderem für die Holzwerkstatt entschieden. Vielleicht hatten sie ja erwartet, einen ruhigen Abend unter Männern zu verbringen. Die Wirklichkeit sah aber so aus, daß voller Einsatz gefordert wurde und das Ganze fast in Arbeit ausartete. Aber die Aufga-

ben waren natürlich auch interessant und ungewöhnlich: so wurden diesmal nicht nur die hier in Lizenz hergestellten „Zwitscherkästen“ montiert, sondern auch ein Gefängnis für Jakob gebaut (eine Auftragsarbeit für den Pastor). Dabei profitierte das Team der Holzwerkstatt davon, daß die beiden Praktikanten nicht nur Freude an der Arbeit mit Holz hatten, sondern auch ein gewisses Talent für den Umgang mit Werkzeug und ein gutes Maß an Ideen einbrachten.

*Jürgen Menzel*

## Gemeindepraktikum

Der nebenstehende Artikel ist eine schöne Illustration zum Gemeindepraktikum der Katechumenen. Nachdem die neue Gruppe jeweils nach den Sommerferien begonnen hat, steht in den Monaten Februar und März für ca. 6 Wochen das Gemeindepraktikum an. In dieser Zeit treffen wir uns nicht zum regulären Unterricht im Gemeindezentrum, sondern die Jugendlichen besuchen Gruppen und Arbeitsfelder ihrer Wahl, die in unser Gemeinde vorkommen. Die gefragtesten Arbeitsfelder waren diesmal das Familienzentrum, die Arbeit der Diakonieschwestern und der Pastor. Das Interesse an den Gruppen verteilte sich gleichmäßig, die praktisch ausgerichteten wie Holzwerkstatt und Kreativkreis waren genauso nachgefragt wie die Kleinkindgruppen. Der Besuch vor Ort, das Gespräch mit den Verantwortlichen vermittelt den Katechumenen einen direkteren und umfassenderen Einblick in das, was „Kirchengemeinde“ bedeutet, als das jeder noch so genaue Vortrag könnte. Das eigene Erleben ist einfach eindrücklicher. Sie lernen dabei dennoch nur einen kleinen Ausschnitt der Gesamtarbeit kennen, erweitern den aber dadurch, dass sie über ihre eigenen Besuche Berichte anfertigen, die sie sich gegenseitig vorstellen.

**Elterntreff mit Kindern****„Minis und Mamis“ 0 – 12 Monate**

Britta Göner ☎ 6 13 89, Britta Schlüter, ☎ 97 04 13  
dienstags 15.00 – 16.30 Uhr

**„Zwergenbande“ ab 8 Monate**

Tanja Osterhage, ☎ 8 58 84 97,  
Heike Hüttemeier, ☎ 96 28 00, Nicole Niedenzu, ☎ 7 18 89  
dienstags 10.00 – 11.30 Uhr

**„Krabbelkäfer“**

Sandra Ernst, ☎ 97 94 63, Anke Lose, ☎ 7 86 22  
Heike Hüttemeier, ☎ 96 28 00  
2. Dienstag im Monat 15.30 – 17.00 Uhr

**„Kindertreff“, 12 – 48 Monate**

Cornelia Risy, ☎ (0 52 02) 50 71,  
Richard Bokermann, ☎ 97 90 84  
mittwochs 9.30 – 11.30 Uhr

**Spielkreise der Elterninitiativen****„Tausendfüßler“**

Nicole Bröker, ☎ 6 16 86, Susanne Rölert, ☎ 6 63 09  
dienstags/freitags 9.00 – 12.00 Uhr

**„Krabbelmäuse“**

Susanne Rölert, ☎ 6 63 09,  
Frau Brakensiek-Quick, ☎ 05202/42 88  
montags/donnerstags 9.00 – 12.00 Uhr

**Kreativkreis**

Karola Hinder, ☎ 8 77 23  
14-tägig mittwochs 9.00 – 11.00 Uhr  
21.4., 5.5., 19.5., 2.6.

**Holzwerkstatt**

Jürgen Menzel, ☎ 7 12 35  
3-wöchentlich dienstags 19.00 Uhr  
4.5.

**Krankenhaus-Besuchskreis**

Marga Viehmeister, ☎ 74 88  
14-tägig mittwochs 17.30 Uhr

**Besuchskreis in der Gemeinde**

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75  
Termine nach Vereinbarung 18.00 Uhr

**Bibelstunde**

Reinhold Mucha ☎ 76 44  
14-tägig montags 19.30 Uhr  
12.4. P. Gerstendorf  
26.4. Walter Schröder  
10.5. Pred. Gröschell

**Arbeitskreis Minsk**

Günter Bornmann, ☎ 97 11 66  
Termine nach Vereinbarung 19.30 Uhr

**Frauenkreis Korona**

Irmgard Menzel und Marita Diekmann, ☎ 05202/  
3. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr  
21.4. **18.30 Uhr:** Abfahrt am GZ: Besuch des Junkerhauses  
in Lemgo  
19.5. **18.20 Uhr:** Abfahrt am GZ: Altstadtbesichtigung in  
Bad Salzufen

**Gemeindenachmittag**

Margarete Mucha, ☎ 76 44, Rosi Beermann, ☎ 34 78  
Hannelore Kramer, ☎ 6 28 04  
mittwochs 15.00 Uhr  
14.4. Haushaltsquiz mit H. Strate  
28.4. Sitztanz mit Dorothea Löscher  
12.5. Wasser für Burundi mit Matthias Ntiroranya  
26.5. Gymnastik mit Rosi Beermann

**Männerkochclub „Götter-Speise“**

Bernd Witt, ☎ 7 89 26, Andreas Kunze, ☎ 7 88 73,  
Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35  
monatlich montags 18.00 Uhr  
19.4., 17.5.

**Chor und Singkreis**

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40  
mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr

**Gospelchor**

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40  
donnerstags 20.00 – 21.45 Uhr

**Kinderchor „Kicho“**

Christa Tobin, ☎ (0 52 32) 97 02 22  
montags 17.00 – 18.00 Uhr  
**Neustart am 26.4.**

**Flötenkreise**

Christa Kasten, ☎ 74 17  
mittwochs 14.30 – 16.30 Uhr  
Nicole Rodekamp, ☎ 7 86 45  
donnerstags (Fortgeschrittene) 15.45 – 16.30 Uhr  
donnerstags (Anfänger) 16.30 – 17.15 Uhr

**Gitarren-Singkreis**

Markus und Britta Göner, ☎ (01 70) 3 31 43 97  
mittwochs, 14-täglich 18.30 – 19.30 Uhr

**Gemeindebrief-Redaktionskreis**

Sigrid Budde, ☎ 7 12 35  
dienstags nach Vereinbarung 20.00 Uhr

**Gemeindemitarbeiter(innen)kreis**

Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35  
Termine nach Vereinbarung: 29.4. 19.00 Uhr

**Fit durch Tanzen**

Dorothea Löscher, ☎ 7 87 64  
montags 9.30 – 11.00 Uhr

**AWO-Termine**

Anita Müller, ☎ (0 52 02) 8 08 64  
mittwochs 15.00 Uhr  
21.4., 5.5., 19.5., 2.6.

Rita Johannesmann, ☎ 7 81 52

AWO-Handarbeitsgruppe: donnerstags 15.00 – 17.00 Uhr  
15.4., 29.4., 27.5.

**DRK-Termine (Arbeitskreis)**

Ilse Erling, ☎ 7 13 63  
3. Montag im Monat 15.00 Uhr  
19.4., 17.5. (Jahreshauptversammlung)

**CVJM/Kirchengemeinde: Jugendmitarbeiter(innen)kreise**

Harald Büker, ☎ 7 85 15, Vera Pankoke, ☎ 7 82 75  
1. Montag im Monat 18.30 Uhr  
12.4., 3.5.

**CVJM/Kirchengemeinde: Mädchenkreis 12 – 14 J.**

Melina Hantke ☎ (01 76) 22 74 67 14,  
Lena Kunze ☎ 7 88 73  
montags 16.30 – 18.00 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Monster-Club**

Jungen und Mädchen 6 – 8 Jahre  
Birgit Mucha, ☎ 7 89 17,  
Nina Schnelle, ☎ 6 78 81, Danielle Mucha, ☎ 7 89 17  
donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Jungschar**

Jungen und Mädchen 9 – 12 Jahre  
Birgit Mucha, ☎ 7 89 17, Kristin Haugk ☎ 7 83 60,  
mittwochs 16.00 – 17.30 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Jugendtreff**

Jugendliche ab 13 Jahre  
Melina Hantke, ☎ (01 76) 22 74 67 14,  
Marcel Braun, ☎ (01 76) 23 25 04 00  
Maren Schlösser, ☎ 7 87 67  
freitags 18.00 – 20.00 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Posaunenchor**

Harald Büker, ☎ 7 85 15  
freitags Anfänger ab 16.00 Uhr  
Fortgeschrittene ab 17.00 Uhr

## Bunter Seniorennachmittag

Am 7. Mai 2010 lädt das DRK-OV Kachtenhausen zu einem Bunten Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und Unterhaltungsprogramm ab 15 Uhr in den Alten Kirchsaal ein. Der betroffene Personenkreis wird von den DRK-Mitarbeiterinnen persönlich angesprochen werden.

## „Fit durch Tanzen“ bekommt Besuch

Am Samstag, dem 17. April besucht die Tanzgruppe aus Hessisch Oldendorf im Rahmen eines Tagesausflugs unsere Tanzgruppe „Fit durch Tanzen“.

Am 7. Mai wird die Tanzgruppe beim DRK-Nachmittag im Gemeindezentrum auftreten.

## Segelfreizeit vom 4. bis 10. September 2010

Die Crew für den Segeltörn um die Insel Fehmarn hat sich weitestgehend gefunden. Ein Platz ist noch frei, Interessierte melden sich bitte umgehend im Gemeindebüro.



## Hinweis zu Seite 18 – Forum –

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief nicht wünschen, teilen Sie es bitte rechtzeitig dem Gemeindebüro mit.

## „Fit durch Tanzen“ in Bad Pyrmont

Am 15. Januar stattete der Tanzkreis „Fit durch Tanzen“ zusammen mit Tänzerinnen aus Hessisch Oldendorf der DRK-Landesschule in Bad Pyrmont einen Wochenend-Besuch ab. Lore Hollmann hat dazu das folgende Gedicht verfasst:

*Eine schöne Zeit ward uns beschert  
mit Tanz und Fröhlichkeit;  
viele Schritte wurden uns gelehrt  
bis zur Vollkommenheit.*

*Mit Dosado, Cancan und aus der Fledermaus  
schwebten wir über das Parkett.  
Und ernteten wir auch kaum Applaus –  
wir fanden es alle nett.*

*Habt Dank, Dorothea und Anni für Eure Müh!  
Ihr wart einfach wunderbar!  
Wir freuen uns auf das Wiedersehen  
mit euch im nächsten Jahr.*

*Die Teilnehmer der Tanzfreizeit  
aus Kachtenhausen und Hessisch Oldendorf.*

## Brot am Haken

In der letzten Ausgabe hatten wir unter dieser Überschrift auf die Aktion in einem Hamburger Bäckerladen aufmerksam gemacht, bei der Menschen, die nicht so viel Geld haben, einen Gutschein für eine Tasse Kaffee/Stück Kuchen vorfinden, den besser Bemittelte finanziert haben.

Unsere Bäckerei Böke an der B 66 ist bereit, diese Aktion auch in unserer Gemeinde einmal auszuprobieren. Das bedeutet, das Menschen, die etwas Geld über haben für andere, die sich das sonst nicht leisten könnten, einen Gutschein für einen Kaffee oder ein Stück Kuchen finanzieren. Ein Aushang in der Bäckerei Böke informiert über die genauen Einzelheiten.

# Gottesdienste

*Immer sonntags um 10 Uhr, falls nicht anders angegeben*



**Freitag, 2. April 2010**

## **Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl**

P. Gerstendorf

**4. April 2010**

## **Fest-/Familiengottesdienst mit Taufen**

P. Gerstendorf/Kirchenchor/Solistin N. Rodekamp  
anschließend Osterfrühstück

**11. April 2010, 11.00 Uhr**

## **Familiengottesdienst mit Taufen**

P. Gerstendorf

**18. April 2010**

## **Gottesdienst mit Taufe**

P. Gerstendorf

**Freitag, 23. April 2010, 19.00 Uhr**

## **anders-Gottesdienst**

Vorbereitungsteam

**Samstag, 24. April 2010, 10.30 – 12.30 Uhr**

## **Kinderkirche**

**Samstag, 24. April 2010, 19.00 Uhr**

## **Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation**

P. Gerstendorf

**25. April 2010**

## **Konfirmationsgottesdienst**

P. Gerstendorf/Musikkreis/Gospelchor

**2. Mai 2010**

## **Gottesdienst mit Taufe**

P. Gerstendorf

**9. Mai 2010**

## **Gottesdienst**

P. Steinke

**Donnerstag, 13. Mai 2010, 11.00 Uhr**

## **Gottesdienst zu Himmelfahrt an der Münterburg in Wellentrup**

Pastoren und Pastorin der beteiligten Gemeinden

**16. Mai 2010**

## **Gottesdienst mit Taufe**

P. Gerstendorf

**23. Mai 2010**

## **Gottesdienst zu Pfingsten**

P. Gerstendorf/Gospelchor

**30. Mai 2010**

## **Gottesdienst**

P. Gerstendorf

Falls Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Abholdienst zur Verfügung. Melden Sie sich dann bitte spätestens drei Tage vorher im Gemeindebüro.